

Tega

Fungizid für Obst, Gemüse, Rasen und Zierpflanzen

- **Erfasst viele Krankheiten**
- **Sicherer Schutz dank hoher Regenfestigkeit**
- **Gegen Lagerkrankheiten ohne Spritzflecken auf den Früchten**

Wirkstoff

50% Trifloxystrobin

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsweise

Tega ist ein Fungizid mit breiter Wirkung und vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten. Im Kernobstbau werden die Blätter und Früchte vor den meisten Pilzkrankheiten, speziell Schorf und Mehltau, inkl. Lagerkrankheiten wirkungsvoll geschützt. Dank Tiefenwirkung vermag zudem Tega frische, bis zu 2 bis 3 Tage alte Schorf-Infektionen abzustoppen. Tega eignet sich daher zur gezielten Schorfbekämpfung nach einer Befallsmeldung oder gemäss den Angaben eines Blattnassschreibers. Tega hinterlässt auf den Früchten keine Spritzflecken und eignet sich damit ausgezeichnet auch für Abschlussbehandlungen. Der Wirkstoff Trifloxystrobin gehört zur Gruppe der Strobilurine.

Anwendung

Kernobst (Äpfel, Birnen, Quitten, Nashi)

Gegen Schorf und Echten Mehltau sowie gegen Gitterrost der Birnen und Blattbräune der Quitten: 0,01% (160 g/ha) Tega + 0,1% (1,6 kg/ha) Malvin WG. Vom Austrieb bis 3 Wochen vor der Ernte. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 4 Mal pro Jahr ausgebracht werden, wovon höchstens 2 aufeinander folgende Behandlungen erlaubt sind. Wartefrist: 3 Wochen. Gegen Lagerkrankheiten und Schorf im August/September ist Tega 0,015% (240 g/ha) in Mischung mit 0,125% Malvin WG oder 0,1% Folpet DG einmalig anzuwenden (Stadium BBCH 76-89). Die Sorte Maigold im Wallis nur bis Ende Juli

behandeln. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal eine Anwendung in dieser Indikation. Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) dürfen nicht mehr als

4 Mal pro Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 3 Wochen. Gegen Black-rot (*Botryosphaeria obtusa*) 0,015% (240 g/ha) Tega + 0,1% (1,6 kg/ha) Malvin WG. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 4 Mal pro Jahr ausgebracht werden, wovon höchstens 2 aufeinander folgende Behandlungen erlaubt sind. Wartefrist: 3 Wochen. Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha.

Zwetschgen/Pflaumen

0,025% (400 g/ha) gegen Blüten- und Zweigdürre (*Monilia*), Rost und Schrotschuss, Teilwirkung gegen Fruchtmonilia. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Wartefrist: 3 Wochen.

Pfirsiche/Nektarinen

0,025% (400 g/ha) gegen Blüten- und Zweigdürre (*Monilia*), Echten Mehltau und Schrotschuss, Teilwirkung Fruchtmonilia. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Wartefrist: 3 Wochen.

Kirschen

0,025% (400 g/ha) gegen Bitterfäule, Blüten- und Zweigdürre, Fruchtmonilia, Schrotschuss und Sprühfleckenkrankheit. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Wartefrist: 3 Wochen.

Aprikosen

0,025% (400 g/ha) gegen Blüten- und Zweigdürre, Echten Mehltau und Schrotschuss, Teilwirkung gegen Fruchtmonilia. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Auch für die Luftapplikation. Wartefrist: 3 Wochen.

Erdbeeren

0,05% (500 g/ha) gegen Blattfleckenkrankheiten, Echten Mehltau, Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium «Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte», 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Himbeeren

0,02% (200 g/ha) gegen Rost und Rutenkrankheiten. Vor der Blüte und nach der Ernte. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium «Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 bis 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.

Brombeeren

0,02% (200 g/ha) gegen Rost und Rutenkrankheiten. Vor der Blüte und nach der Ernte. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium «Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1:

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.

Heidelbeeren

0,05% (500 g/ha) gegen Zweig- und Beerenkrankheit, Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium «50 bis 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Rote und Schwarze Johannisbeeren

0,05% (500 g/ha) gegen Mondscheinigkeit. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium «50 bis 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Stachelbeeren

0,05% (500 g/ha) gegen Echten Mehltau und Mondscheinigkeit. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium «50 bis 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten» sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Schwarzer Holunder

0,05% gegen Beerenkrankheit und Doldenwelke, Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Mini-Kiwi

0,05% gegen Colletotrichum-Fruchtfäule, Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3

Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden.
Wartefrist: 2 Wochen.

Blattkohle, Blumenkohle, Kopfkohle, Rosenkohl

400 g/ha gegen Alternaria-Kohlschwärze, Blattfleckenpilze, Wurzelhals- und Stängelfäule, Teilwirkung gegen Falschen Mehltau. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 1 Woche.

Chicorée

400 g/ha gegen Alternaria spp. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 3 Wochen.

Salate (Asteraceae)

Freiland 400 g/ha gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) und Sclerotinia-Fäule. Ab Befallsbeginn. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 2 Wochen.

Salate (Asteraceae)

Gewächshaus 400 g/ha gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) und Sclerotinia-Fäule. Ab Befallsbeginn. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 3 Wochen.

Gurken, Kürbisse mit genießbarer Schale (Zucchetti, Pâtissons, Rondini)

0,05% (500 g/ha) gegen Echten Mehltau und Gummistängelkrankheit. Ab Befallsbeginn. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 3 Tage.

Karotten

400 g/ha gegen Alternaria-Möhrenschwärze und Echten Mehltau. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 1 Woche.

Knollensellerie

400 g/ha gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 2 Wochen.

Stangensellerie

400 g/ha gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 1 Woche.

Melonen, Ölkürbisse, Speisekürbisse

(ungenießbare Schale), Wassermelonen 250 g/ha gegen Echten Mehltau und Gummistängelkrankheit. Ab Befallsbeginn. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der QoI (Quinone outside Inhibitors) nicht mehr als 3 Mal pro Kultur ausgebracht werden. Wartefrist: 3 Tage.

Zierpflanzen

0,05% (50 g/100 l) gegen Echten Mehltau, Sternrusstau und Rost an Rosen sowie Echten Mehltau, Rost und weitere Blattfleckenkrankheiten an Chrysanthenen, Fuchsien, Surfinia und verschiedenen Laubgehölzen; max. 4 Anwendungen pro Jahr auf derselben Fläche.

Rasen

0,8 kg/ha (8 g auf 10 l Wasser) von April bis Oktober gegen verschiedene Blattkrankheiten (*Colletotrichum graminicola*, Echten Mehltau, *Helminthosporium* spp., *Laetisaria fuciformis*, *Magnaporthe poae*, *Rhynchosporium* spp., Rostpilze, *Sclerotinia* spp); max. 3 Behandlungen pro Jahr auf derselben Fläche.

Beachten

- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, bei Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Jugendarbeitsschutz

Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2):

Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr

Packungsgrösse

1kg (12x1kg)

Marke



® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag:

Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten

Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66,

Bewilligung

Fungizid: Wasserdispergierbares Granulat (WG),

Gehalt: 50% Trifloxystrobin,

Eidg. Kontr. Nr.: W 6448-1

Syngenta Agro AG

Rudolf-Maag Str. 5

CH-8157 Dielsdorf

Tel. 0900 800 008

www.syngenta.ch

Version

13.05.2019